



HEIMATVEREIN VILSBIBURG

An die
Mitglieder und Freunde
des Heimatvereins Vilsbiburg

Vilsbiburg, im März 2014

Rundschreiben Nr. 43

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Freunde,

wieder geht eine erfolgreiche Sonderausstellung zu Ende. Sie hat die schwierigen Jahre des Neubeginns, das Wirtschaftswunder der 1950er und die unruhigen 1960er Jahre beleuchtet. Diese Zusammenschau einer spannenden Zeit ist nur noch bis zum Mittelfastenmarkt am 16. März zu sehen. In der Zwischenzeit laufen bereits wieder die Vorbereitungen für die nächste Sonderschau auf vollen Touren. Sie verspricht Neuigkeiten von den Hafnern auf dem Kröning und von der Bina. Wer geglaubt hatte, nach dem Standardwerk von Lambert Grasmann gäbe es über dieses traditionsreiche Handwerk nichts mehr zu erforschen, wird spätestens bei der Eröffnung am 21. Juni eines Besseren belehrt werden.



Die Kröninger Hafnerkeramik besticht immer wieder durch ihr Farbigkeit und die vollendeten Formen. Hinter den Erzeugnissen steckt jedoch eine spannende Historie.

Mit diesem Rundschreiben informieren wir weiter über folgende Themen:

- **Rückblick auf das Vereinsjahr 2013**
- **Bericht aus unserem Heimatmuseum**
- **Überlegungen für die Zukunftsplanung in Museum und Verein**
- **Neuwahl von Vorstand und Beirat am 19. März 2013**
- **Das Jahresprogramm für 2014**
- **Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins**
- **Das neue Abbuchungssystem SEPA für Lastschriften**
- **Spenden, Zuschüsse und Schenkungen, über die wir uns auch im vergangenen Jahr freuen durften**
- **Als Anlage III ist die Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung angefügt**

Das Vereinsjahr 2013 ...

... begann mit einer Überraschung. Noch nie mussten bei einer **Mitgliederversammlung** Interessenten gleich zu Beginn den Heimweg antreten, weil sie im Veranstaltungsraum keinen Platz mehr fanden. Dies spricht zum einen für die Anziehungskraft des Vortrages mit dem Titel „Vilsbiburg im 19. Jahrhundert“ von Lambert Grasmann, ist aber zum anderen auch der schlagende Beweis für die These, dass in der Stadt ein Wirtshaussaal mit einem Fassungsvermögen von ca. 150 Personen schmerzlich vermisst wird.



Der Marktplatz im Jahr 1896

Im Rahmen dieser Versammlung wurden auch die fälligen Neuwahlen von Vorstand und Beirat durchgeführt. Dabei ergaben sich keine größeren Veränderungen. Es ist jedoch absehbar, dass solche nach Ablauf dieser Wahlperiode eintreten werden. Doch dazu im weiteren Verlauf dieses Rundschreibens mehr Informationen.



In sehr guter Zusammenarbeit mit dem Kulturforum gaben wir dem **Künstler-Symposium** bei den Kulturwochen „Mit-anand“ eine Plattform. Im Vorfeld des Festivals stellten sich die Künstlerinnen am 10. Mai im Kröninger Raum des Heimatmuseums vor. Bei diesem Anlass waren traditionelle und moderne Keramik vereint. Nach wochenlanger Arbeit wurden die Exponate dann am 21. Juli im Spitalgarten präsentiert, wo sie seit dem letzten Sommer das Vilsbiburger Stadtbild kulturell bereichern.

Am 15. Juni konnten wir die Sonderausstellung „**Vilsbiburg 1948 – 1968. Schwierige Zeiten und Neubeginn**“ im Heimatmuseum eröffnen. Wie problematisch die Versorgungslage der Bevölkerung in der Nachkriegszeit war, zeigt dieses Foto deutlich. Die aufschlussreiche Ausstellung ist noch bis zum 16. März 2014 zu sehen.



Zwei wichtige Ziele in der Landeshauptstadt München standen auf dem Programm der **Heimatafahrt** am 22. September. Am Vormittag besuchten wir den Alten Südfriedhof, wo uns die versierte Stadtführerin Carmen Reinstädler nicht nur das neu instandgesetzte Grab von Eduard Schleich d. Ä., sondern auch vieler seiner Zeitgenossen und Malerfreunde zeigte. Am Nachmittag besuchten wir die Pfarrkirche Mariahilf in der Au, wo unser Mitglied Armin Ziegeltrum auf die Besonderheiten des neugotischen Bauwerks hinwies. Dabei wurden auch interessante Blicke hinter die Kulissen sowie der Aufstieg auf den 93 Meter hohen Turm vorbei an dem berühmten Carillon gewährt.



Auf dem Höhepunkt der Sonderausstellung „**Vilsbiburg 1948 – 1968. Schwierige Zeiten und Neubeginn**“ vertiefte Museumsleiter Lambert Grasmann bei einem **Museumsabend** noch einmal das Thema. Es wurde wieder einmal deutlich, dass die Lebensumstände der Menschen in den Jahren des Wiederbeginns aus heutiger Warte oftmals falsch eingeschätzt werden. Insbesondere die amerikanische Militärverwaltung, Eingliederung der vielen Tausend Flüchtlinge und die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse stellten die Gesellschaft vor erhebliche Herausforderungen.

Am 25. Mai wurde die **Dreifaltigkeitsmesse** und am 23. November die **Katharinenmesse** in der Spitalkirche zelebriert. Es ist uns immer wieder ein großes Anliegen, dass der historische Andachtsort zumindest zwei Mal im Jahr seine sakrale Bestimmung erfüllen kann. Zu den beiden Vorabendgottesdiensten kommen jedoch jedes Jahr noch weitere Gottesdienste, beispielsweise aus Anlass von Hochzeiten, Ehejubiläen oder Vereinsfesten hinzu. Auch bei diesen Anlässen schafft der Heimatverein gerne den äußeren Rahmen.

Bericht aus unserem Heimatmuseum

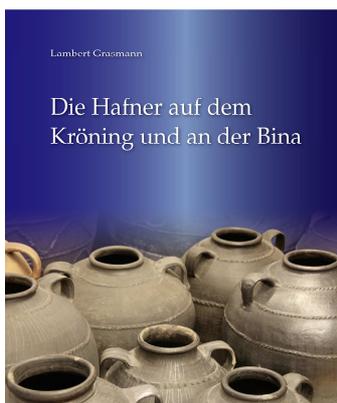
Auch im Jahr 2013 konnten wir im Vergleich mit größeren Orten, die über ähnlich wenig Fremdenverkehr verfügen, wieder erfreulich steigende Besucherzahlen registrieren. Das Museum war an 113 Tagen regulär geöffnet. Insgesamt kamen 2.952 Personen in das ehemalige Heilig-Geist-Spital. Die Gesamtsumme teilt sich in 677 Einzelbesucher, 383 Erwachsene in 39 Gruppen, 482 Schüler, davon 13 Gruppen, 379 Personen mit freiem Eintritt und 1.031 Teilnehmer an Sonderveranstaltungen auf. Besonders freuen wir uns über die Anmeldungen von Schulklassen. Gerade die Vermittlung heimatgeschichtlicher Zusammenhänge an junge Leute ist ein wichtiger Bestandteil unseres Bildungsauftrages.

Auf der Titelseite haben wir bereits auf unsere nächste Sonderausstellung hingewiesen. Nachdem wir als Kröninger Hafnermuseum nun schon seit einigen Jahren andere Bereiche der Heimatkunde bearbeitet haben, ist nun wieder ein Keramikthema an der Reihe. Nur kurze Zeit war man der Meinung, nach dem Standardwerk von Lambert Grasmann über die Hafner auf dem Kröning und von der Bina gäbe es eigentlich kaum Wesentliches mehr zu schreiben. Doch schon wenige Jahre später war erkennbar, wie viel an interessantem Stoff das traditionsreiche Handwerk immer noch der Forschung bietet. Hier nur ein kurzer Überblick auf die grobe Gliederung der Ausstellung

Handel mit Hafnergeschirr aus dem Kröning und von der Bina – Von der Oberpfalz bis Südtirol – von Augsburg bis Linz:

- Die Geschirrhändler in Matrikeln und Gemeindeakten.
- Atteste der Geschirrhändler aus dem 18. Jahrhundert.
- Geschirrlieferung an die kurfürstliche Hofküche zu München im 17. und 18. Jahrhundert.
- Kröninger Geschirr
 - auf Werken des flämischen Malers Peter Jakob Horemans,
 - im Freilichtmuseum Dietenheim bei Bruneck sowie im Tertiarkloster Brixen in Südtirol und
 - als Tauchfunde in oberbayerischen Seen.
- Der Vilsbiburger Kachelmodelfund um 1700.
- Kranke Hafner – die Bleivergiftung.
- Die Konkurrenz des Hafnerhandwerks auf den Kröning und an der Bina.
- Das Hafneranwesen Zettl, beim „Uiderl“ in Bölldorf.

Die Sonderausstellung wird am Samstag, 21. Juni 2014 um 10 Uhr im Heimatmuseum eröffnet und bis zum 17. März 2015 zu sehen sein.



Das vom Attenkofer-Verlag Straubing herausgegebene Buch über das Hafnerhandwerk auf dem Kröning und an der Bina umfasst 408 Seiten und weist mehr als 600, meist farbige Abbildungen auf. Es ist zum Preis von 29,80 Euro im Buchhandel, an der Museumskasse oder im Bücher-shop auf der Homepage des Heimatvereins unter der Adresse www.museum-vilsbiburg.de erhältlich.

Überlegungen für die Zukunftsplanung in Museum und Verein

Reibungslos gingen unter der routinierten Leitung unseres Ehrenmitgliedes Altbürgermeister Josef Billinger bei der letzten Mitgliederversammlung die Neuwahlen von Vorstand und Beirat über die Bühne. Es gab nur wenige Änderungen bei der Besetzung von Vorstand und Beirat. (Diese beiden Gremien sind deckungsgleich mit dem aktiven Stamm der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museumsteams.) Spontan gaben die meisten ihre Einwilligung, sich erneut für fünf Jahre ehrenamtlich in den Dienst des Heimatvereins und des Museums zu stellen. Eine Auflistung der Aktiven im Museumsteam findet sich auf der nächsten Seite.

Aber nicht wenige fügten im Hinblick auf das Jahr 2018 hinzu, dies werde dann wohl die letzte Kandidatur sein. Die *Vilsbiburger Zeitung* fasste die Situation am 23. März 2013 in der Überschrift zusammen: „*Kontinuität – bevor der Umbruch kommt*“.

Der vorausgesagte Umbruch ergibt sich schon aus den Geburtsdaten vieler, die heute und hoffentlich auch noch in den nächsten Jahren mit viel Engagement Verantwortung für das Museum in Bürgerhand übernehmen. Natürlich werden wir der Entwicklung nicht einfach ihren Lauf lassen. Intern befinden wir uns in intensiven Beratungen mit dem Ziel, den Heimatverein und das Museum in eine gute Zukunft zu übergeben. Wir stehen in engem Kontakt mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern. Mit dem neuen Regionalreferenten Dr. Stefan Kley hatten wir bereits mehrere ausführliche Gespräche, in die überregionale Erfahrungen mit eingeflossen sind. Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr dem Kreismuseum Mühldorf einen Besuch abgestattet haben, stehen in den kommenden Monaten weitere Begegnungen mit Sammlungen an, die gleich gelagerte Problemstellungen noch vor sich oder bereits bewältigt haben. Schließlich werden wir bei einem speziellen Informationsabend den Versuch unternehmen, jüngere Leute für die Mitarbeit in Verein und Museum zu gewinnen, um dies zu wiederholen, was vor vierzig und mehr Jahren mit der jetzigen Generation erfolgreich seinen Anfang genommen hat. Unser Ziel ist es, bis etwa Ende des Jahres 2014 Klarheit über den weiteren Kurs zu gewinnen.

Wir bitten all unsere Mitglieder herzlich: Helfen Sie uns nach Kräften bei dieser wichtigen Aufgabe!



Unser Anspruch ist es, das weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus angesehene Heimatmuseum mit seiner wertvollen Sammlung Kröniger Hafnerkeramik und den Verein, der dieses Museum seit dem Jahr 1928 trägt, in eine gute Zukunft zu führen.

Neuwahl von Vorstand und Beirat

In der Mitgliederversammlung am 19. März 2013 wurden bei den turnusmäßigen Wahlen jeweils einstimmig in ihren Funktionen bestimmt:

I. Vorstand

Vorsitzender	Peter Barteit
Stellvertretender Vorsitzender	Günter Knaus
Schriftführer	Rudolf Stadlöder
Kassenverwalter	Rupert Sitter
Museumsleiter	Lambert Grasmann

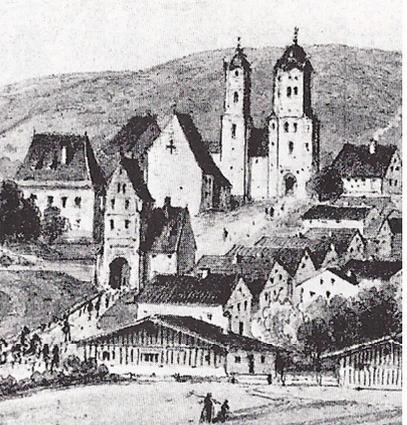
II. Beirat

Gertrud Brandhuber	Waltraut Eckermann
Wilhelm Granich	Markus Gschwandtner
Erwin Häglsperger	Peter Käser
Klaus Kerscher	Rudolf Lehner
Manfred Lück	Sylvia Michl
Florian Obermayer	Hans Pfeiffer
Michaela Plininger	Johann-Otto Rahm
Josef Rauchensteiner	Dr. Cornelia Renner
Annemarie Schwarzbözl	Josef Sterr
Wilhelm Thume	Gerhard Wallner
Martin Weber	Georg Weixlgartner

III. Kassenrevisoren

Irmgard Seisenberger	Hermann Mayr
----------------------	--------------

Das Jahresprogramm für 2014

<p>Dienstag, 1. April 19.30 Uhr</p>		<p>Jahresversammlung im Gsellnhaus Lichtbildervortrag von Gerhard Tausche, Vorsitzender des Historischen Vereins Niederbayern: Städtepolitik der Wittelsbacher Gründungsstädte - Gammelndorf 1313 - Vilsbiburg</p>
---	---	--

<p>Samstag, 14. Juni 19.00 Uhr</p>		<p>Dreifaltigkeitsmesse in der Spitalkirche</p>
<p>Samstag, 21. Juni 10.00 Uhr</p>		<p>Eröffnung der Sonderausstellung „Handel mit Hafnergeschirr aus dem Kröning und von der Bina – Von der Oberpfalz bis Südtirol – von Augsburg bis Linz“</p>
<p>Sonntag, 14. September</p>	 <p>EUROPEAN HERITAGE DAYS</p>	<p>Tag des offenen Denkmals mit dem bundesweiten Motto: „Farben“ Ein passendes Objekt wird noch gesucht.</p>
<p>Sonntag, 28. September</p>		<p>Heimatafahrt zur Wallfahrtskirche Dreifaltigkeit auf der Öd, ins Industriemuseum nach Dingolfing und zum Schloss Peuerbach in Bayerbach.</p>

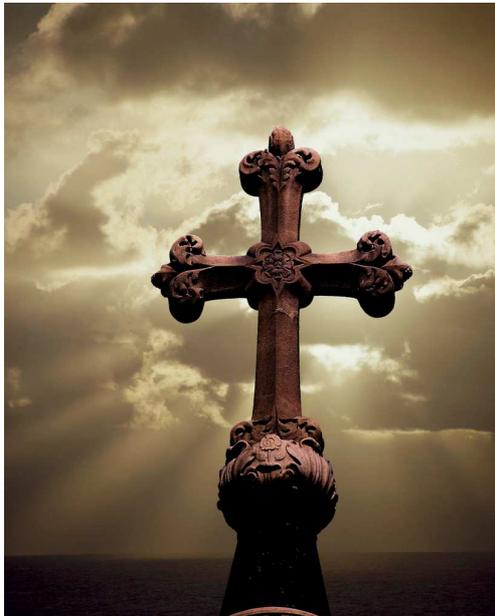
<p>Dienstag, 7. Oktober 19.30 Uhr</p>		<p>Museumsabend zur Sonderausstellung „Handel mit Hafnerge- schirr aus dem Kröning und von der Bina – Von der Oberpfalz bis Südtirol – von Augsburg bis Linz“</p>
<p>22. November 19.00 Uhr</p>		<p>Katharinenmesse in der Spitalkirche</p>

Änderungen vorbehalten

Wir freuen uns schon heute auf eine möglichst zahlreiche Teilnahme bei den verschiedenen Anlässen unseres Jahresprogramms.

Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins

Seit der Veröffentlichung des letzten Rundschreibens mussten wir uns von außergewöhnlich vielen treuen Mitgliedern für immer verabschieden. Wir trauern um

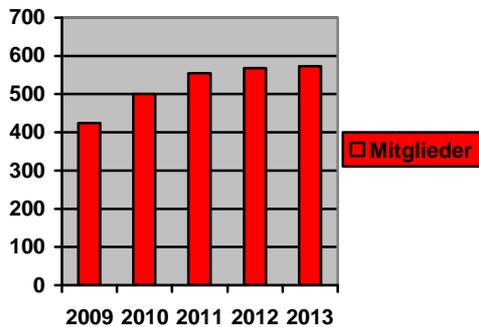


**Kurt Hübner
Elisabeth Schöx
Josef Baier
Anna Faßbender
Josef Steckermeier
Frieda Krautloher
Theodora Reif
Josef Lipp
und
Helmuth Siegelin**

**Ihr Andenken werden wir stets in
Ehren halten.**

Insgesamt konnten wir dennoch den Mitgliederstand im Jahr 2013 noch einmal leicht steigern und zwar von 568 auf 573 Mitgliedschaften. In dieser Zahl sind 131 Partnermitgliedschaften enthalten. Diese Form der Zugehörigkeit, bei der zwei Personen unter einer Adresse Einladungen, Rundschreiben usw. nur in einfacher Ausfertigung erhalten, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der ohnehin bereits sehr geringe

Mitgliedsbeitrag wird hier nochmals auf 15 Euro für zwei Personen gesenkt. Dennoch genießen beide Mitglieder die vollen Rechte, z. B. jederzeit freien Eintritt in das Heimatmuseum.



Diese kleine Grafik verdeutlicht die kontinuierliche Zunahme unserer Mitgliederzahlen. (Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember eines jeden Jahres.) Helfen Sie uns bitte, damit der erfreuliche Trend auch weiter anhält.

Diesem Rundschreiben dürfen wir ein **Faltblatt** beilegen, das wir zur Mitgliederwerbung neu aufgelegt haben. Verwenden Sie es bitte, um in Ihrem persönlichen Umfeld zusätzliche Unterstützer für die Arbeit des Heimatvereins zu gewinnen. Auf der vierten Seite finden Sie eine Auflistung der Buchgeschenke aus dem Angebot unserer Publikationen, die sich das neue Mitglied als Begrüßungsgeschenk aussuchen kann.

Die Museumsschriften haben sich mit dem nunmehr als Ausgabe Nr. 15 in Vorbereitung befindlichen Band zu einer interessanten heimatkundlichen Themensammlung entwickelt. Die Reihe wird sich durch weitere Publikationen erweitern, die nicht immer mit den aktuellen Sonderausstellungen im Zusammenhang stehen müssen.

Es ist also weiter interessant, Mitglieder für den Heimatverein zu werben und sei es nur dadurch, dass eine Einzel- zur Partnermitgliedschaft erweitert wird.

Der Kassenbericht

von Rupert Sitter für das Jahr 2013 zeigt die Spuren eines Vereinsjahres, das sich nach der aufwändigen Sonderausstellung anlässlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Eduard Schleich d. Ä. wieder in einem ruhigeren Fahrwasser bewegt. Allerdings ist es uns noch nicht gelungen, auf ein Guthaben von rund 20.000 Euro zu kommen. Auf ein solches Polster konnten wir in den vergangenen Jahren stets zurückgreifen, wenn überraschend auftretende Angebote von Sammlern und vom Kunstmarkt eingingen. So ist es immer wieder gelungen, in den Bestand des Museums heimatkundlich wertvolle Zeugnisse einzugliedern, die meist nur einmal zu bekommen sind.

Die wichtigsten Abweichungen vom Kassenbericht 2012 werden auf den nächsten Seiten kurz erläutert.



I. Einnahmen

1. Übertragenes Guthaben aus dem Jahr 2012	€	11.729,43
2. Beiträge der Mitglieder	€	5.335,64
3. Spenden und Zuschüsse (siehe Anlage)	€	6.093,58
4. Veranstaltungen	€	546,60
5. Museumskasse und kleinere Spenden	€	2.684,50
6. Bücherverkauf	€	1.961,90
7. Zinsen	€	27,52
8. Sonstige Einnahmen	€	663,92
<hr/>		
Summe Einnahmen	€	29.043,09

II. Ausgaben

1. Publikationen	€	0,00
2. Veranstaltungen	€	1.206,75
3. Werbung	€	369,26
4. Ankäufe, Archivmaterial, Instandsetzungen	€	3.718,78
5. Reisekosten	€	326,96
6. Porto, Telefon	€	1.017,40
7. Geräte und Ausrüstung, Bürobedarf, Versicherungen, Reinigung von Museum, Depot und Arbeitsräumen sowie sonstiger Sachaufwand	€	4.782,24
8. Rückbuchung von Mitgliedsbeiträgen	€	44,30
<hr/>		
Summe Ausgaben	€	11.465,69

Somit verblieb am 31.12.2013 ein Guthaben von € **17.577,40**

Einige Posten dieses Zahlenwerks, die deutlich vom Ergebnis des Vorjahres abweichen, dürfen wir kurz näher erläutern.

Einnahmen Nr. 1. (Übertragenes Guthaben aus dem Vorjahr):

Hier ist ein eklatanter Rückgang um rund 10.000 Euro zu verzeichnen, der hauptsächlich durch die überdurchschnittlich hohen Kosten für die Schleich-Ausstellung verursacht wurde.

Einnahmen Nr. 3. (Spenden und Zuschüsse):

Dieser Betrag hat sich gegenüber dem Jahr 2012 mehr als halbiert. Wenn man in Rechnung stellt, dass die Schleich-Ausstellung nur durch einige größere Spenden durchführbar war, ist das ein Teil der Ursache. Aber auch im Vergleich mit einem „normalen“ Jahr wie 2011 ging das Spendenaufkommen um rund ein Drittel zurück. Deshalb sind wir auch künftig für kleinere und mittlere Beträge dankbar, die uns in die Lage versetzen, die Arbeit auf dem Gebiet der Heimatkunde und Heimatpflege möglichst optimal zu gestalten und unser Heimatmuseum weiter attraktiv auszubauen.

Das neue System vereinfacht den inländischen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr in Euro. In der Vergangenheit konnten auch wir feststellen, wie kompliziert und vor allem teuer Überweisungen ins Ausland waren. Betroffen sind allerdings auch die Lastschriftverfahren, mit denen der Heimatverein 99 Prozent der Mitgliederbeiträge einhebt. Als Termin für die Ablösung der bisher gewohnten Überweisungs- und Lastschriftverfahren wurde der **1. Februar 2014** festgesetzt. Somit wenden wir das neue Verfahren erstmals beim Beitragseinzug am **30. April 2014** an.

Im Verhältnis des Heimatvereins zu seinen Mitgliedern ändert sich für letztere wenig. Die bisher vorliegenden schriftlichen Einzugsermächtigungen können problemlos in ein gültiges SEPA-Mandat umgewidmet werden. Darüber hinaus brauchen Sie als Mitglieder unseres Vereins **nichts zu veranlassen**.

Wir hoffen, es ist uns wieder gelungen, möglichst umfassend und doch knapp strukturiert über die von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiterstamm geleistete Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten sowie die Planungen für ein neues Arbeitsjahr zu berichten. Dies erscheint uns wichtig, damit alle Damen und Herren, die sich den Anliegen der Heimatkunde und Heimatpflege eng verbunden fühlen, immer auf dem neuesten Informationsstand sind.

So gehen wir mit der gewohnten Tatkraft gemeinsam mit allen Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins in ein hoffentlich erfolgreiches Vereinsjahr 2014, das uns wieder viele neue Erkenntnisse über die interessante Geschichte der engeren Heimat bringen möge.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Bartleit
Vorsitzender

Günter Knaus
Stellvertretender Vorsitzender

Lambert Grasmann
Museumsleiter

Rupert Sitter
Kassenverwalter

Rudolf Stadlöder
Schriftführer

im Namen aller Mitglieder des Museumsteams

Anlage I**Im Rechnungsjahr 2013 erhielten wir folgende Spenden und Zuschüsse**

(genannt werden Beträge ab 50,-- € in der Reihenfolge des Eingangs)

Wolfgang Balk, 82166 Lochham	€	50,00
Stadt Vilsbiburg ¹⁾	€	833,58
Konrad Fischer	€	80,00
Johann Steinberger	€	50,00
Horst und Sieglinde Späth	€	50,00
Rudolf Stephan	€	100,00
Erich Progl, 84036 Landshut	€	250,00
Landkreis Landshut	€	1.000,00
Hermann Aigner	€	50,00
Peter Kretschmer	€	70,00
Sparkasse Landshut	€	1.000,00
Dieter Schmitz, 82008 Unterhaching	€	250,00
Anton Mareis	€	1.000,00
VR-Bank Vilsbiburg	€	750,00
Peter Weber, 81737 München	€	100,00
Helmut und Karin Sonnweber	€	150,00
Karl-Martin Knickmann, 28870 Ottersberg	€	50,00
Klaus und Antonie Kirchner	€	200,00

(Bei Angaben ohne Ortsbezeichnung ist Vilsbiburg zu lesen. Dies gilt auch für die nachfolgende Liste der Stiftungen.)

¹⁾ Darüber hinaus übernimmt die Stadt den laufenden Bauunterhalt sowie die Bewirtschaftung der weit über 1.000 Quadratmeter Ausstellungs-, Depot- und Archivflächen. Diese Leistungen erst machen es möglich, einen attraktiven Museumsbetrieb zu gestalten.

Anlage II**Schenkungen an das Heimatmuseum Vilsbiburg 2013**

Schenkungen	Spender – wenn keine Ortsangabe = Vilsbiburg (in der Reihenfolge des Eingangs)
40 Matern der Druckerei Geiselberger Vilsbiburg; 99 Sterbebilder; vier Primizbilder	Hans Eglseher, Bergstr. 5
Zehn Hochzeitsfotos, Konvolut ungeschriebene Neujahrskarten, 54 Farbdrucke "Schlafzimmerbil- der", Luftbildpostkarten von Vib; sieben Fotografien	Werner Maierholzner, Lena-Christweg 25
Hochzeits-Fotografie um 1910	Annemarie Michalke, Eberspoint Hofmarkstr. 1, 84149 Velden
Gerahmte Vilsbiburger Fotografie 1900	Traudl Zollner, Untere Stadt 2
Soldaten-Spielzeug-Figuren der Fa. Elastolin, Wachstöcke	Franz Müller, Landshut
Programm der Regensburger Domspatzen in Vib 1946; fünf Nummern der Zeitung „Military Government Gazette“, Ausgabe amerikanische Militärregierung Vilsbiburg 1946	Angela Stockbauer
Vier Fotoalben der Leonhardi-Vereinigung Vils- biburg und Schriftwechsel 1946 - 1954	Matthias Fedlmeier, Finkenstr. 40
Zwei Lebkuchen-Werbezettel der Fa. Lechner 20 Fotos	Helene Cramer, Falkenweg 5 Ernestine Awan, Fronten- hausener Str. 2
41 Kinowerbe-Dias um 1960; Typenkomp. Opel 1945/2008; Firmenhandbuch Bayern 1966; 58 Fo- tos; DB-Fahrkarte 1961; Schneider-Rechnung 1956; vier Vilsbiburger Stadtpläne 1920/45; Stra- ßenverlegungsplan 1928 (Ob. Stadt 27); Plan und Zeitungsartikel 1955, 1956 betr. Umgehungsstraße und entsprechendes Schriftstück 1919; Grund- buchauszug und 13 Versicherungsbelege, Be- scheinigungsbuch 1915/24, 1952; fünf Bargeldquit- tungen von Handwerkern 1927; Fassadenplan 1940; drei Bauverträge 1926/27; drei Handwerker- rechnungen 1960/61; zwei Postkarten Vib; Ta- schenkalender 1923; Tanzkarte 1919; Brief 1915; 15 Geschäftsschriftstücke; 13 Übergabebriefe etc. 19. Jh.; Sportabz.-Urkunde u.a. 1921/1934; Will- kommen-Urkunde 1919; fünf Geldscheine 1859/1917; Katalog Zinnwaren 1924/1931;	Fritz Huber, Herrnfelden
Zwei Stahlstiche mit Vilsbiburger Ansichten um 1895; Ansicht Maria Hilf Vilsbiburg mit Text um 1900; zwei Ansichtspostkarten Vilsbiburg; Repro- Ansicht nach Michael Wening	Erich Progl, Veichtederpointweg 84036 Landshut
Drei Wachsstöcke; ein wächsernes Fatschenkind	Hans Hagn, Hofmark 14A, Haarbach

Papiergeldhülle 1914/18; Steuerquittungsbüchlein vor 1900; Arbeitsbuch 1940; Aufnahmeschein Messbund 1931; Taufzeugnis 1917.	Josef Schandl, Oberenglberg
Zwei große Kröninger Doppelhenkeltöpfe (besch.) u. ein Sieb	Anna Oberhofer, Lindenstr. 6 Wippstetten, 84178 Kröning
Sieben Beichtzettel, drei Andachtsbilder	Ungenannt
Dienstanweisung f. SA-Sanitätsmänner; Reichs-Straßen-Verkehrsordnung 1934; Stalinismus, Dichtung und Wahrheit 1951; 12 Beitragsmarken 1942/43; Firstfeierspruch vom Bau Schulschwesternhaus Kirchstraße; Festprogramm u. Schießordnung Ndb. Bundesschießen 1895 Zwiesel; 22 Schießbücher (Schießpoletten) vom Niederbay. Bundesschießen, Zulassungskarten, Schusstabellen, Schusskarten 1895 – 1903 von verschiedenen Veranstaltungsorten, ausgestellt für Benedikt Haslbeck (*1872)	Benedikt Haslbeck, Waldstr. 1
Drei Ölgemälde von Peter Kerscher sen.	Anton Steiner, Hofmarkstraße, 84175 Gerzen
Fototafel mit Soldaten 1914/18; Schülerfoto	Otilie Schimitzer, Von-Feury-Str. 3 84155 Bonbruck
Backform, Kröning	Inge Schillinger – Peter Schrei, Ahornweg 16
Hochzeitsfoto; Fotopostkarte; Postkartenkopie; drei Fotopostkarten „Alt“	Horst Späth, Dorfstr. 15, Seyboldsdorf
Drei gerahmte Heiligenbilder	Fam. Holzner, Aich, Osserstr. 13, 84155 Bodenkirchen
389 Andachtsbilder, 31 Gebetszettel, 5 Sterbebilder, drei Heiligenbibliographien, Rechenbuch, Volksadvokat	Erich Hafeneder, Rombachstr. 7
Buch Kirchengestaltung in der Diözese Regensburg 2004/11	Käthe Brandl, Schachtenstr.
Sechs große Fotografien 1910/1930	Josef Peisl, Dorfstr. 23, Jesendorf 84178 Kröning
Spitzen-Tischdecken, Kissen, Unterbekleidung	Eleonore Gruber, Amselstr. 25
Erinnerungen zur Zeitgeschichte um 1945 (Velden)	Rudolf Empl, Rosenstr. 4
Fotografien Fam. u. Fa. Dräxlmaier Geisenhausen/Vilsbiburg	Franz Wurm (Delta-Gruppe Geisenhausen), Gobenerstr.
Helm eines Leutnants d. R. des k. b. 16. Inf. Rgt., 1914/18 mit Fotografie des Besitzers	Helga Salzinger, Schwendistr. 6 94032 Passau
Buch: Der Zuschnitt – Damen-Schneiderei	Paul Weindl, Ludwig-List-Str. 8 84149 Velden
Firmenstempel „L. Moll Eisenhandlung Vilsbiburg“, um 1920	Hans Royes, Möllersdorf, 84155 Bodenkirchen
Vier Wachsstöcke, ein Sterbebild, 28 Fotos	Irma Handrack, Herrnfeldenerstr. 50

Serviette „Hans Urban“ (Gasthof zur Post, Vib) um 1900	Marianne Pannermayr, Obere Stadt 8
15 Fotos	Marianne Obrikat Michael-Jäger-Straße 11
Sechs Fotos; ein gerahmtes Soldatengruppenfoto 16. k.b. Inf. Rgt. Landshut 1898/1900	Ernst und Antonie Glasl, Amselstr. 27
689 Sterbebilder	Christine Huber, Nagelschmiedgasse 13
Zwei Fotografiekopien (betr. Wandinger, Tittmoning)	Gerbereimuseum Klaus Eiser Stadtplatz 1, 84529 Tittmoning, über Martin Berger, Im Dionysihof 8
Schutzpocken-Impfungsschein 1828; Schulzeugnis 1844	Rudolf Knobloch, Walchenseestr. 23 83059 Kolbermoor
„Mein Lesebuch“; 42 Filmprogramme	Anton Brenninger, Seyboldsdorferstr.
Bücher: Historisches Mosaik aus Niederbayern 1985; Evangelische in Altbayern 1992; Die Änderung der ländlichen Wirtschafts- u. Sozialstruktur 1991	Florian Obermayer, ...

Michael und Jakob Brüggemann, Lisa Mörtl: Restaurierung eines Kröninger Keramikgefäßes, Tünchen einer Wandfläche für Schleich-Gemälde

Allen Spendern und Stiftern sagen wir:



Anlage III

Niederschrift

über die ordentliche Mitgliederversammlung des Heimatvereins für den Alt-Landkreis Vilsbiburg e.V. am Dienstag, 19. März 2013 in der Kolpinggaststätte Vilsbiburg

Die Einladung erfolgte termingerecht schriftlich unter Angabe der Tagesordnung sowie durch Veröffentlichung in der „Vilsbiburger Zeitung“

Beginn der Versammlung: 19.40 Uhr

Die Versammlung wurde von Vorsitzendem Peter Barteit geleitet.

Anwesenheit: Siehe beiliegende Liste (107 Mitglieder, 8 Gäste)
Die Versammlung ist beschlussfähig

Einwände gegen die ordnungsgemäße Ladung und gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Regularien
2. Kurzberichte über Vereinsarbeit, Museum, Kasse und Kassenrevision
3. Neuwahlen von Vorstand und Beirat
4. Höhe und Fälligkeit des Mitgliedsbeitrages 2013
5. Jahresprogramm für 2013
6. Verschiedenes

Zu ToP 1:

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste, unter ihnen Dritten Bürgermeister Lehner und Ehrenvorsitzenden Josef Billinger, Pfarrer Johann Schober aus Adlkofen und Direktor Richard Erhardsberger von der VR-Bank.

Die Versammlung gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder:

Anna Maria Giedl,
Kurt Hufner

sowie Pfaffermeier Frieda, die den Heimatverein in Ihrem Testament bedacht hatte.

Die Niederschrift der letztjährigen Versammlung war im Rundschreiben Nr. 42 veröffentlicht worden; Einwände dagegen wurden nicht erhoben.

Dritter Bürgermeister Lehner führte in seinem Grußwort aus, dass die Stadt stolz auf die geleistete Arbeit sein kann. Allen voran dankte er Peter Barteit, Lambert Grassmann, Günther Knaus, Josef Rauchensteiner, Wilhelm Thume und Gerd Wallner, die seit 40 Jahren im Museum aktiv sind. Alle Besucher sind von unserem Museum be-

geistert. Er dankte allen im Namen der Stadt für die geleistete Arbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich bald junge Mitarbeiter finden, die dies weiterführen.

Zu TOP 2:

Der Vorsitzende ging in seinem Rechenschaftsbericht besonders auf die Mitgliederbewegung der letzten Jahre ein. So hatte der Heimatverein 2009 noch 424 Mitglieder, 2010 waren es 500, 2011 stieg die Zahl auf 555 und 2012 auf 568, die Zahlen jeweils zum 31.12. des Jahres.

Museumsleiter Lambert Grasmann berichtete, dass 2012 das Museum an 113 Tagen geöffnet war, dabei wurden 2.283 Besucher gezählt. Die Schenkungen sind im Rundschreiben aufgeführt, außerdem konnte Kröninger Keramik erworben werden. Bei den Arbeitsabenden wurden inzwischen ca. 5.000 Glasplattenfotos erfasst und digitalisiert.

Als Aufgabe für das neue Jahr führte der Museumsleiter an, dass die Gegenstände aus dem dritten Stock und dem Wertstoffhof (Alter Bauhof) in das neue Depot im hinteren Teil von Stadtplatz 39 umgelagert werden müssen.

Kassenverwalter Rupert Sitter erstattete den Kassenbericht, mit folgenden Zahlen:

Bestand am 31.12.2011 – Übertrag auf 2012	21.081,96 €
Einnahmen 2012	26.373,09 €
<u>Ausgaben 2012</u>	<u>35.725,62 €</u>
Guthaben am 31.12.2012	11.729,43 €

Der von Rudolf Stadlöder vorgetragene Revisionsbericht von Irmgard Seisenberger bescheinigte dem Kassenverwalter eine einwandfreie Kassenführung.

Die Versammlung erteilte dem Kassenverwalter und der Vorstandschaft einstimmig bei fünf Enthaltungen durch den Vorstand Entlastung.

Wortmeldungen zu den Berichten gab es nicht.

Zu TOP 3:

Der Vorsitzende berichtete, dass sich fast alle Aktiven bereit erklärt haben, sich eine weitere Wahlperiode zur Verfügung zu stellen. Aufhören wollen aus dem Vorstand Franz Grötzingler und aus dem Beirat Brigitte Maier, Josef Kilian und Claudia Geilersdorfer, denen der Vorsitzende für die Mitarbeit dankte.

Als Wahlleiter wurde einstimmig Ehrenvorsitzender Josef Billinger gewählt. Ebenso wurde einstimmig festgelegt, dass die Wahl per Akklamation erfolgen soll.

Die Neuwahlen hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender Peter Barteit - einstimmig gewählt.

2. Vorsitzender Günter Knaus - einstimmig gewählt.

Schriftführer Rudolf Stadlöder - einstimmig gewählt

Kassierer Rupert Sitter – einstimmig gewählt

Museumsleiter Bert Grasmann – einstimmig gewählt

Als Kandidaten für den Beirat wurden nominiert Gertrud Brandlhuber, Waltraud Eckermann, Wilhelm Granich, Markus Gschwandtner, Erwin Häglsperger, Peter Käser, Klaus Kerscher, Rudolf Lehner, Manfred Lück, Sylvia Michl, Florian Obermayer, Hans Pfeiffer, Michaela Plininger, Johann-Otto Rahm, Josef Rauchensteiner, Dr. Cornelia Renner, Annemarie Schwarzbözl, Josef Sterr, Wilhelm Thume, Gerhard Wallner, Martin Weber, Georg Weixlgartner.

Es gab keine weiteren Vorschläge.
Die Kandidaten wurden im Block einstimmig gewählt.
Kassenrevisoren Irmgard Seisenberger, Hermann Mayr – einstimmig gewählt.

Zu TOP 4:

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloss die Versammlung einstimmig, den Jahresbeitrag 2013 unverändert festzusetzen:

Einzelmitglieder: € 10,00
Partner-Mitgliedschaft € 15,00

Zu TOP 5:

Der Vorsitzende verwies auf das im Rundschreiben Nr. 42 bereits bekannt gegebene Jahresprogramm für 2013. Zwei weitere Termine sind dem Programm hinzu zu fügen:

10.5.2013 – Eröffnung der Sonderausstellung „Zeitgenössische Keramik“.

12.5.2013 – Internationaler Museumstag, mit Führung der Keramikünstler durch die Ausstellung ihrer Werke

Zu TOP 6: lagen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende schloss den offiziellen Teil der Versammlung um 20.40 Uhr.

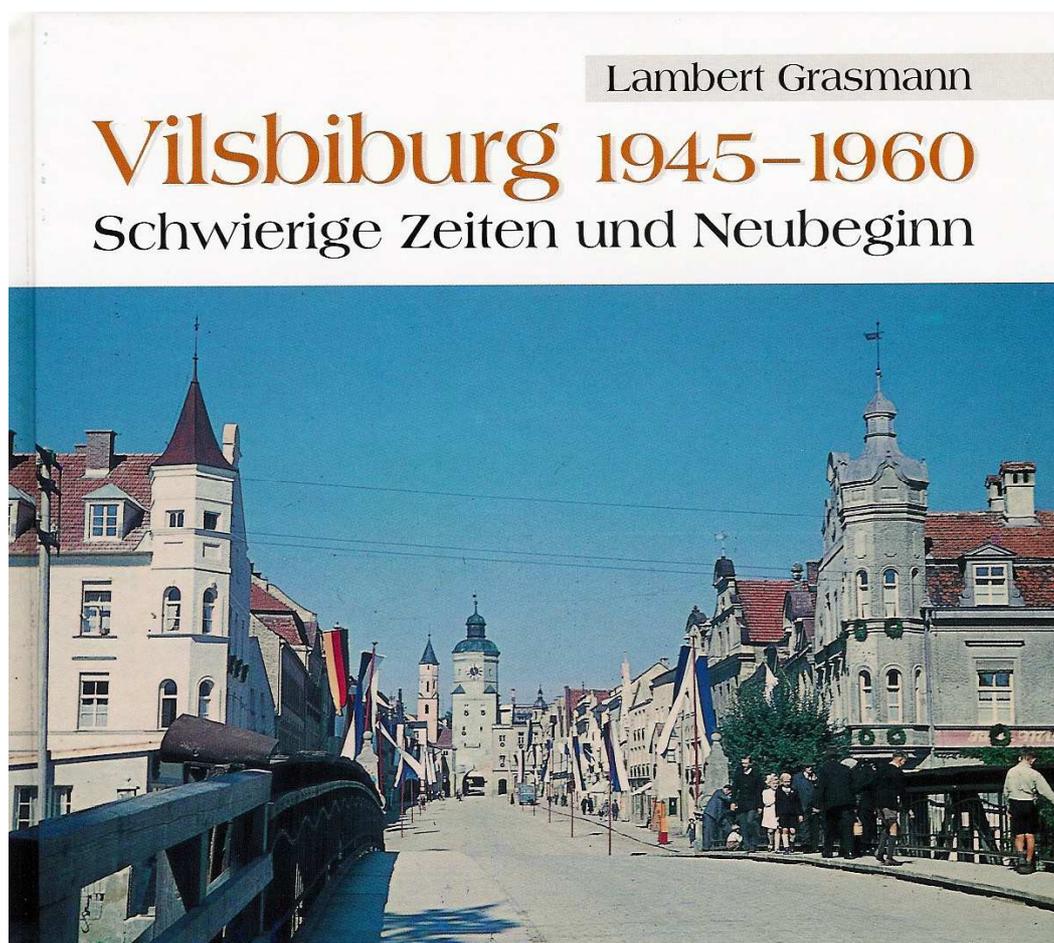
Diesem schloss sich ein Vortrag von Lambert Grasmann „Vilsbiburg im 19.Jahrhundert – ein Ort verändert sich“ an.

Die Versammlung endete um 22.25 Uhr.



Peter Barteit
Vorsitzender

Rudolf Stadlöder
Schriftführer



Die Sonderausstellung ist letztmals am Sonntag, 16. März 2013 (Mittelfastenmarkt) in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zu sehen. Bis dahin können auch noch Sonderführungen angeboten werden. Termine nimmt Museumsleiter Lambert Grasmann (Tel. 08741/7828) entgegen.

Das Begleitbuch zur Sonderausstellung 2013/2014, eine Neuauflage der erfolgreichen Publikation von Lambert Grasmann kann noch im Buchhandel, an der Museumskasse oder im Internet erworben werden.

Die Adresse lautet **www.museum-vilsbiburg.de**